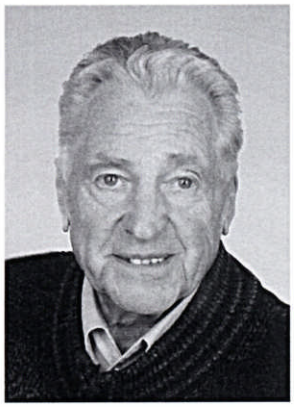
| 2005 -2008 Vorstand | | Beiräte | | Revisoren |
|---|---|---|---|---|
| 1. Vorsitzender | Erwin Ries | Fischer Fritz | Bals Ingrid | Rudi Widermann |
| 2. Vorsitzender | Rolf Göppel | Lutz Ewald | Thrun Wigand | Christoph Rotter |
| 1. Kassier | Walter Karl | Mazanec Karl | Meyr Bernhard | |
| 1. Schriftführer | Josef Wittwer | Willim Peter | Wagner Peter | |
| | | Zukunft Ottilie | | |

**2005** Ludwig Bergmann war lange Jahre Revisor im Verein.
Wir gedenken in stiller Trauer um unser langjähriges Mitglied des Vorstandes: Ludwig Bergmann, der nach schwerer Krankheit von uns gegangen ist.



Zum stillen Gedenken
im Gebete an Herrn

Ludwig Bergmann

* 15. August 1926

† 23. April 2005

Wer im Gedächtnis
seiner Lieben lebt, ist nicht tot,
er ist nur fern, tot ist,
wer vergessen ist.

TrauerHilfe DENK

**2005** Wir gedenken in stiller Trauer um unser langjähriges Mitglied des Vorstandes: Franz Schillinger, der nach schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Zum stillen Gedenken
im Gebet an Herrn

Johann Schillinger

* 27. April 1918

† 21. Oktober 2005

Städtischer Bestattungsdienst, Damenstiftstraße 8, 80331 München

„Du hast ihn uns geliehen, o Herr, und er war unsere Freude. Du hast ihn zurückgefordert und wir gaben ihn Dir ohne Murren, aber das Herz voll Wehmut." (St. Hieronymus)

**2005** Baumschneidekurs, im Februar

**2005 Die Eigenheimer sind auf der Stadtteilwoche präsent. (19. Juni 2005)**

Auf unserem Stand werden gezeigt: wie schneidet man Obstbäume richtig, wie entsteht der Honig, was macht unser Verein und unser Verband der BSEB, Herr Rösl, 1. Vorsitzender des BSEB steht Rede und Antwort.
Dabei können die Neugierigen auch alle Honigsorten unseres Truderinger Imkers, Sebastian Ostermeier probieren. Die Damen Christl Biller, Sibylla Köhler und Elisabeth Karl machen die Bewirtung.
Das Baumschneiden zeigt Erwin Ries, Gartenberatung macht Oliver Buchauer von der Gartenoase und die Bäume hat die Baumschule Bösl spendiert.

Baum vom Bösl + Info-Tafel

Heinrich Rösl + Franz Kurz

Elisabeth Karl, Christl Biller, Sibylla Köhler

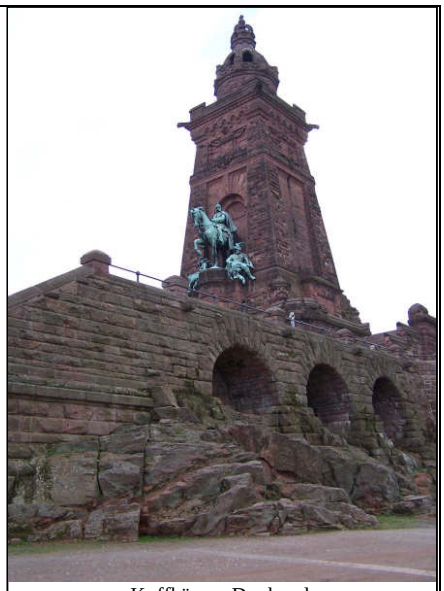
Die vielen Honigsorten

unser Imker Sebastian Ostermeier

Rösl, Ries, Köhler, Herglotz, Göppel, Karl

**2005 Reise: Harz – Brockenbahn vom 26. – 30. September**

Bei etwas trüben Wetter fuhren wir auf der Autobahn bis zum idyllischen Städtchen Erfurt. Diese traditionsreiche Stadt erlebte im Mittelalter die große Blüte. Hier wurde in großen Mengen aus dem sogenannten "Waid" die blaue Farbe gewonnen und zu guten Preisen vermarktet. Viele Bauten erinnern noch an diese Zeit. "Die Krämerbrücke" entstand auch in dieser Zeit, weil die kleinen Gewerbetreibenden nicht so viel Geld für die hohen Grundstückspreise hatten und über dem Fluß (auf einer Brücke) wurde keine Grundsteuer erhoben. So siedelten sie sich dort an.
Weiter ging's zum Kyffhäuserdenkmal, wo heute noch Kaiser Barbarossa tief im Berg sein Unwesen treibt. Dort ist auch der tiefste Burgbrunnen der Welt mit 176m. Wie auf den Bildern zu sehen ist, waren wir mit Sonnenschein nicht sehr verwöhnt.
Von dort an ging's nun auf schmalen Straßen und kleinen Ortschaften, wie Stolberg,
wo´s sehr eng für unseren Bus wurde, bis zu unserem Hotel Habichtstein in Alexisbad.


Kyffhäuser Denkmal

am Hexentanzplatz: R. Göppel

**Am 2. Tag** besichtigten wir die Kuckucksuhren Fabrik in Gernrode mit der zweitgrößten Kuckucksuhr. Anschließend konnten wir noch die alte romanische Stiftskirche bestaunen.
Die nächste Besichtigung war Quedlinburg. Es ist auch, wie fast alle anderen Städte, wieder sehr schön restauriert. Der Stadtkern strahlt wieder im alten Glanz. Danach fuhren wir weiter, an der "Teufelsmauer" vorbei nach Thale zum Hexentanzplatz. Dort gibt´s ja heute noch an manchen Tagen viele Hexen! Es ist ein wunderschöner Blick ins Bodetal. Wenn man Glück hat kann man von hier auch den Brocken sehen. Abends im Hotel spielte zur Begrüßung und zum hervorragenden Essen der Wirt selbst auf.

am Hexentanzplatz: Walter Karl

**Der 3. Tag** führte uns mit der Brockenbahn von "Drei Annen Hohne" zum Brockengipfel. Es ist eine schöne Fahrt, die an längst vergangene Zeiten erinnert.

die bay. Fahne wird auf dem Brocken gehißt

die Brockenbahn

Die alte Dampflok fährt mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit von max. 40 km/h durch eine wunderschöne Landschaft. Am Gipfel blies uns ein starker Wind den Nebel ins Gesicht. Wir hatten leider einen der 306 Tage erwischt, wo es kein schönes Wetter am Brocken gibt. Nach der traditionsreichen Erbsensuppe mit Wurst, brachte uns die Dampflok wieder zurück. Ein kurzer Abstecher nach Wernigerode ließ uns noch eine weitere romantische Stadt sehen.

**Am 4. Tag** konnten wir die früher sehr mühsame Art der Holzkohlenherstellung bestaunen. In Goslar, eine alte Kaiserpfalz, führte uns unser sehr redselige Fremdenführer Hartmuth Kroll aus Güntersberge durch die Stadt. Wie alle anderen Städtchen, ein Erlebnis. Zum Mittag spielte uns das Bergmanns-Glockenspiel zum Essen auf, das wir im alten Rathausgewölbe einnahmen. Vorbei an Deutschlands einziger "Stabkirche" (sie ist vollkommen aus Holz gebaut) machten wir noch Halt im Windbeutelparadies. Die gierigen Blicke verraten wohl was Gutes! Abends spielten im Hotel die "Selketaler" zum Tanz auf.

am Goslarer Pranger, Hartmuth Kroll aus Güntersberge

**Der letzte Tag** führte uns noch nach Lutherstadt Eisleben, wo Martin Luther geboren und gestorben ist. Dazwischen war er ja viel unterwegs, u.a. in Wittenberg, wo er seine ketzerischen Thesen an die Kirchentür nagelte. Anschließend fuhren wir, natürlich mit einer Rast wieder Richtung München.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem hervorragenden Busfahrer Hans Deiminger und unserem Reiseorganisator Schorsch Brandstetter und nicht zuletzt bei unserem Reiseleiter Hartmuth Kroll aus Güntersberge, der uns die ganzen Tage begleitete und viel aus seiner Heimat zu erzählen wußte.

**2005** Herbstversammlung: Referat „Erlebniswelt Gartenteich“ - „Testament und Erbrecht“ (Prof. Dr. Gantzer)

**2005** **Adventfeier**, nach Jahren wieder mit Nikolaus

der Nikolaus und unsere Küchendamen

Annemarie Oettl liest Weihnachtgeschichten

**2005** **Tagesfahrt: Salzburger Christkindlmarkt am 10. Dezember**

Bei sonnigem aber kühlem Wetter fuhren wir mit zwei Bussen nach Salzburg

Blick auf St. Peter

**2006** **„Der Winterschnitt“** bei unserem Mitglied Kurt Schrauth, Graf-Spee-Pl. 14 (im Februar)
Baumschneidekurs bei einem halben Meter Schneehöhe! Es kamen trotz des saukalten Wetters und einer Schneehöhe von ca. 50 cm, 25 Interessierte, die sich mit Glühwein etwas wärmen konnten.

Bilder: 200603-3609, 3619, 3620

**2006** 10. März 2006, „100 Jahre Waldtrudering“ – Feier im Bürgerzentrum

**2006** 31. März 2006, Hauptversammlung mit Ehrungen

**2006** Wanderung im Kupferbachtal bei Glonn im Juni

Unter naturkundlich geführter Leitung von Erwin Taschner wanderten wir bei herrlichem Wetter durchs landschaftlich schöne Kupferbachtal bei Glonn. Sie führte durch herrliche Blumenwiesen, Wald mit altem Baumbestand bis zur Quelle der Glonn.

**2006** Sommerschnitt in Gronsdorf mit Michael v. Ferrari, Umweltreferent in Haar im September

Michael v. Ferrari

Interessiertes Publikum

## 2006 Herbstreise: „Rhein in Flammen“ (Rhens) 5 Tage vom 14.-18. September

**Am Donnerstag**, 14. September 2006 fuhren wir mit dem Bus bei schönem Wetter um 7°° in München los. Beim Rastplatz Weiskirchen, Nähe Frankfurt, legten wir unsere Mittagsrast bei kühlem Bier vom Faß, mit Wurst, Käse und Brot ein.
Weiter ging es vorbei an Mainz, auf der rechten Rheinseite über Eltville, Hattenheim, Geisenheim, zum berühmten Weinort Rüdesheim. Hier gingen wir durch die Drosselgasse zur Seilbahn auf das Niederwalddenkmal. Dort bot sich ein weiter Blick über das Rheintal.
Die Weiterfahrt ging über Lorch, St. Goarshausen, Lahnstein, über den Rhein nach Koblenz und endlich dann abends Ankunft in Rhens. Ein paar Zimmer im „Roten Ochsen“ waren nicht gerade der letzte Hit. Wir konnten mit ein paar Veränderungen dann doch die Wogen etwas glätten. Nach dem Abendessen erkundeten wir das nächtliche Rhens, das in der alten Weinstube endete.

Drosselgasse in Rüdesheim

**Am Freitag** morgen brachen wir auf zur Fahrt mit dem Vulkanexpreß (20kmh schnell) von Brohl über

Maria Laach

san alle da!

Burg Brohl nach Engeln. Diese Fahrt dauerte 3 Stunden. Von dort holte uns der Bus ab.

Das ausgezeichnete Mittagessen gab´s in der Vulkanbrauerei in Mendig.
Danach ging`s weiter zum berühmten Marien-Wallfahrtsort „Maria Laach“. Das Laacher Seetal gehört zu den heute noch unberührten und rein erhaltenen Landschaften. Im Jahre (Anno) 1093 gründete Pfalzgraf Heinrich II. von Laach das sehenswerte Kloster. Auf der Rückfahrt nach Rhens legten wir noch einen Halt am Königsstuhl ein. Dort hat man einen herrlichen Rundblick über Rhens und den Rhein.

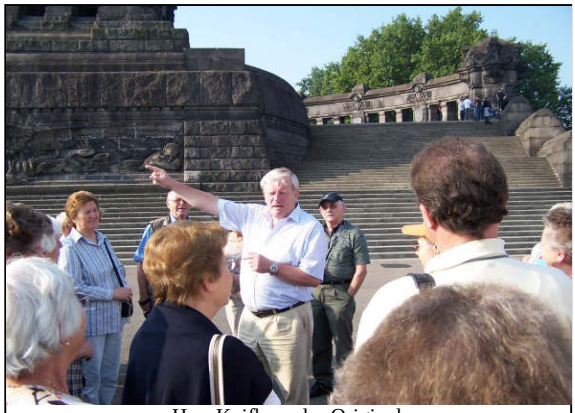
Die Nacht in Rhens

Abends führte uns der Rhenser Nachtwächter durch die wunderschön beleuchtete Stadt. Der interessante Rundgang endete im ältesten Kellergewölbe von Rhens beim „Weinbergpfirsich-Schnaps“. Dieser ist eine Seltenheit, weil der Weinbergpfirsich kaum noch angebaut wird. Ist halt nur für Liebhaber.

etwas windschief – Rhenser Häuschen

Rhens ist ein altes romantisches Städtchen mit vielen Fachwerkhäusern.
Einige sind schon im Lauf der Jahrhunderte ganz schön schief geworden.

**Am Samstag** fuhren wir auf die Festung Ehrenbreitstein.


Herr Knifke – das Original

Koblenz, Deutsches Eck

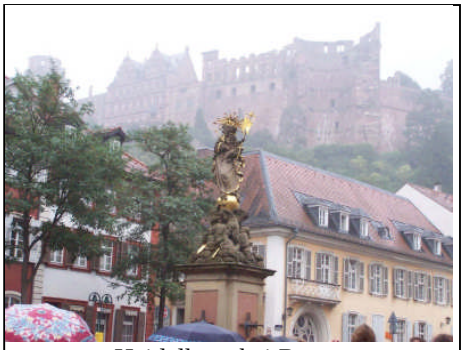
Von dort hat man einen herrlichen Blick auf die Koblenzer Altstadt zwischen Mosel und Rhein mit Aussicht auf das „Deutsche Eck“. Danach ging’s durch die Koblenzer Altstadt direkt zum „Deutschen Eck“. Hier erwartete uns der berühmte Koblenzer Stadtführer, Herr Knifke. Er schilderte uns das Leben der vergangenen Jahrhunderte sehr anschaulich, ohne daß er mit Jahreszahlen um sich warf. Einfach ein Erlebnis besonderer Art! Nach dem Mittagessen im Hotel ging es weiter zur angekündigten Schiffahrt von Boppard nach St. Goar, wo die Reise „Rhein in Flammen“ seinen Höhepunkt erreichte, mit dem wunderschönen Feuerwerk von den umgebenden Höhen links und rechts vom Rhein. Ein kleiner Wermutstropfen war leider mit dabei, die Köln-Düsseldorfer-Gesellschaft hatte uns nicht unterrichtet, daß sie die Schiffahrt von Boppard nach St.Goar einfach gestrichen hat und wir mußten wieder alle zum Bus zurückgehen und nach St. Goar fahren um dort erst das Schiff zu besteigen.

endlich - Rhein in Flammen

im tiefen Keller, Weingut Kofler

**Am Sonntag** fuhren wir zur Stadtbesichtigung nach Mainz. Nach dem Mittagessen führte uns der Weg direkt nach Westhofen zur leckeren und reichlichen Weinprobe beim Winzer Friedrich Kofler.
Es erwartete uns dort eine sehr deftige Brotzeit und genügend Wein von trocken bis ganz lieblich zum Runterspülen. Der Familienbetrieb Kofler ist einer der wenigen Winzer, der noch Holzfässer zum Reifen für seinen guten Wein benützt. Der Geschmack ist halt doch anders als aus einem Stahl- oder Kunststofftank.

**Am Montag** traten wir die Rückreise an. Sie führte uns nach Heidelberg zu einer informativen Stadtführung, die allerdings etwas verregnet war. Bei der Ankunft in München hatten wir aber noch das Glück, trockenen Fußes nach Hause zu kommen.


Heidelberg bei Regen

**2006 Herbstversammlung am 20. Oktober**
Themen:
- Hans Podiuk erzählt aktuelles aus dem Stadtrat
- alle Mitglieder die 40 Jahre und mehr beim Verein sind, werden mit einer Urkunde geehrt.

Hans Podiuk

Hans Bauer

## 2006 Fahrt: Christkindlmarkt auf der Fraueninsel/Chiemsee am 1. Dezember 2006

Die Eigenheimervereinigung e.V. besucht den Christkindlmarkt auf der Fraueninsel im Chiemsee.
Wir starteten in der Wasserburger Landstrasse um 08.00 Uhr.
Mit zwei vollbesetzten Bussen vom Reiseunternehmen Ettenhuber ging die Fahrt über Kirchseeon, Zorneding und Ebersberg nach Wasserburg.
Unser Reiseleiter und 2. Vorstand Rolf Göppel gab über Erdzeitalter, Ur-Meer, Bodenerhebungen und Besiedelung der Gegend, zu aller Zufriedenheit und Kurzweil, Erklärungen ab.
Während der Fahrt verteilte Walter, unser Kassier, „keep smiling“ Zettel mit unterschiedlichen Farben (grün und rot) aus. Im zweiten Bus wurden noch blaue und gelbe verteilt. Dies stellte sich dann als Gruppenzugehörigkeit, für die Stadtführung in Wasserburg heraus.
Die Stadtführung vertiefte das bereits vorhandene Wissen über die Geschichte der Stadt. Nach 1 ½ Stunden, Besichtigung des Rathauses (außen) Erklärung der Baugeschichte, kurze Verweildauer in den Kirchen „Zu unseren lieben Frau am Platz“ und der Kirche „St. Jakob“ sowie des Schlosses, wurde der Besuch in Wasserburg am Inn mit einem Mittagsessen im Hotel Paulaner Stuben, das sog. Kernhaus, abgeschlossen. Das Kernhaus ist ein altes Patrizierhaus mit einer reich verzierten Fassade.
Trotz der hohen Zahl von Teilnehmern (106 Personen) gelang es den Bedienungen und der Küche, dass wir fast alle schnell unser Essen und Getränke bekamen.
Gegen 13.00 Uhr ging es weiter nach Gstadt am Chiemsee, wo wir uns einschifften und um 14.20 Uhr in See stachen. Neptun war uns gnädig, denn der See verhielt sich ruhig. Um 14.30 Uhr legten wir auf der Fraueninsel – Nordsteg an und begaben uns erwartungsvoll zum Christkindlmarkt. Die Besichtigungsobjekte waren locker auf der ganzen Insel verteilt.
Ein Jahrhundert-Ereignis war vielfach auf der Insel zu sehen: Die Rosen blühten noch!!
Gestärkt mit Glühwein, Kaffee und Kuchen fuhren wir gegen 17.00 Uhr wieder zum Festland zurück.
Da einigen Mitreisenden der Abschied von der Fraueninsel scheinbar so schwer fiel, verspätete sich unsere Rückfahrt nach München etwas. Letztendlich kamen wir wohlbehalten dank unseres guten Fahrers alle wieder um 20.00 Uhr wohlbehalten in München an.
Den Organisatoren gilt der Dank und die Bitte, Ausschau zu halten für 2007.

**2006 Adventfeier am 10.12.2006** mit Vorstand, Waldtruderinger Hackbrett-Musik und Nikolaus

Nikolaus Rolf mit Samantha, Enkelin von Edi Krause

## 2007 Winterwanderung zur Schwarzentenn-Alm am 14.01.2007

Die von der Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf e.V. veranstaltete Wanderung zur „Schwarzentenn-Alm“ war ein voller Erfolg. Nach dem Eintreffen am Parkplatz in Bad Wiessee-Abwinkl, wo es leider leicht zu regnen anfing, marschierte die Wandergruppe den Söllbachweg entlang zur Schwarzentenn-Alm. Die Wegstrecke war gut zu begehen. Vereinzelt auftretende Eisplatten konnten mit den Wanderstöcken gut bewältigt werden. Die keine Wanderstöcke dabei hatten, blieben aber auch nicht auf der Strecke. Nach etwa der Hälfte des Weges hörte es auf zu regnen und die Sonne kam durch die Wolken. Auf der Schwarzentenn-Alm, nach rund zwei Stunden angekommen, konnten sich die Wanderer mit guter Hausmannskost stärken. Der Rückweg führte über einen Hochweg, von wo aus man einen wunderschönen Blick auf das Tegernseer Tal hatte. Hier wurde die Gruppe noch mal kurz von einem Eisregen, begleitet von heftigem Sturm, überrascht, nach dem wieder Sonnenschein folgte. Es herrschte Aprilwetter im Januar. Nach einer kurzen Kaffeepause beim „Bauer in der Au“ ging´s wieder bergab zum Ausgangspunkt. Diese schöne und erlebnisreiche Bergwanderung wurde organisiert von Walter Karl und geleitet von Peter Willim, die ein gutes Händchen für die Auswahl des Weges hatten. Die 25 Teilnehmer waren voll des Lobes und freuen sich schon auf die nächste Wanderung.